



Research Paper

Belastungsprobe für die Demokratie: Pro-russische Verschwörungserzählungen und Glaube an Desinformation in der Gesellschaft

Pia Lamberty
Corinne Heuer
Josef Holnburger

November 2022

Gefördert
durch


ALFRED LANDECKER
FOUNDATION

Zentrale Erkenntnisse

Die Zustimmungswerte zu pro-russischen Verschwörungserzählungen in der deutschen Gesamtbevölkerung steigen. Im Vergleich zu den Umfrageergebnissen einer CeMAS-Analyse aus April 2022 stiegen sowohl alle Zustimmungswerte als auch alle Werte der teils-teils-Antworten im Hinblick auf die Haltung zu pro-russischen Verschwörungserzählungen in der deutschen Bevölkerung signifikant an. Mit 19 % stimmte fast jede:r Fünfte der Aussage zu, dass der russische Angriffskrieg eine alternativlose Reaktion Russlands auf die Provokation der NATO wäre. 21 % stimmten dieser Aussage teilweise zu. Im April lag die Zustimmung hier bei 12 % und die teils-teils-Antwort bei 17 %. Den zweithöchsten Zustimmungswert der abgefragten Items erreichte die Aussage, Putin würde gegen eine globale Elite vorgehen, die im Hintergrund die Fäden zöge. Mit 18 % im Vergleich zu 12 % im April nahm diese Aussage um 6 Prozentpunkte zu. Die teils-teils-Antworten stiegen mit 26 % im Vergleich zu 20 % im April um 6 Prozentpunkte an.

Verschwörungserzählungen zum russischen Angriffskrieg auf die Ukraine verfangen sich insbesondere in Ostdeutschland. Die Daten zeigen signifikante Unterschiede in der Bewertung pro-russischer Propaganda zwischen Ost- und Westdeutschland. Während in Ostdeutschland jede:r Dritte der Aussage zustimmte, dass die NATO Russland so lange provoziert hätte, dass Russland in den Krieg ziehen musste, stimmten dieser Aussage in Westdeutschland mit 16 % knapp halb so viele Befragte zu. Ein ähnliches Verhältnis zeigte sich bei den Zustimmungswerten zu den Aussagen die Ukraine hätte keinen eigenen Gebietsanspruch und wäre eigentlich Teil Russlands (24 % Zustimmung in Ostdeutschland und 12 % Zustimmung in Westdeutschland) und der Krieg in der Ukraine würde nur der Ablenkung von der Corona-Pandemie dienen (14 % Zustimmung in Ostdeutschland und 7 % Zustimmung in Westdeutschland). Insgesamt lagen alle Zustimmungswerte zu pro-russischen Verschwörungserzählungen zum Ukraine-Krieg in Ostdeutschland ungleich höher als in Westdeutschland. Ähnlich verhielt es sich mit den teils-teils-Haltungen: Mit Ausnahme der teilweisen Zustimmung zu der Aussage, der Krieg würde als Ablenkung von der Corona-Pandemie dienen (14 % in Ost- und Westdeutschland) waren alle Werte der teils-teils-Antworten in den neuen Bundesländern höher als im Westen.

Wähler:innen der AfD stimmen Verschwörungserzählungen zum Ukraine-Krieg besonders häufig zu. Das bestätigen die Umfragedaten erneut. Knapp die Hälfte (je 48 %) der Anhänger:innen der rechtsextremen AfD stimmten jeweils der Aussage zu, die Ukraine hätte historisch keinen eigenen Gebietsanspruch und wäre eigentlich Teil Russlands sowie der Aussage, die NATO hätte Russland so lange provoziert, dass es in den Krieg ziehen musste. 40 % der AfD-Wähler:innenschaft stimmte der Aussage zu, Putin würde gegen eine globale Elite vorgehen, die im Hintergrund die Fäden zöge. Die zweithöchsten Zustimmungswerte für alle pro-russischen Verschwörungserzählungen erreichte die Wähler:innenschaft der Linken. Wähler:innen der Grünen stimmten pro-russischer Propaganda am wenigsten zu, gefolgt von der Wähler:innenschaft der FDP.

Einleitung

Seit dem 24. Februar 2022 dauert der völkerrechtswidrige russische Angriffskrieg auf die Ukraine an. Weite Teile des Landes sind zerstört und die Ukraine befindet sich in einem existenziellen Verteidigungskampf gegen die russischen Angriffe. Laut UNO Flüchtlingshilfe (Stand 21.10.2022) war seit Beginn des Krieges ein Drittel der ukrainischen Bevölkerung zur Flucht gezwungen, bereits über 7,7 Millionen Ukrainer:innen, in der Mehrheit Frauen und Kinder, leben inzwischen als Geflüchtete in europäischen Staaten.¹

Russlands Angriffskrieg stellt auch einen Wendepunkt für die politische Weltordnung dar. Die NATO-Staaten reagieren mit wirtschaftlichen Sanktionen gegen den russischen Aggressor mit mittel- und unmittelbaren wirtschaftlichen und innenpolitischen Folgen für Russland wie auch für die NATO-Staaten selbst. Die Folgen des russischen Angriffskrieges treffen Menschen weltweit. Auch Deutschland befindet sich seit nun über zwei Jahren im multiplen Krisenmodus: Krieg, Energiekrise und die Pandemie hinterlassen ihre Spuren im politischen, wie im gesellschaftlichen Diskurs. Diese ohnehin fragile gesellschaftliche Lage wird von russischen Desinformations- und Propagandakampagnen begleitet, die gezielt zur weiteren Destabilisierung der Gesellschaft eingesetzt werden und das Vertrauen der Bürger:innen in die Regierung weiter erschüttern soll. Im August hatte der Nachrichtendienst t-online seine Recherchen zu einer groß angelegten pro-russischen Kampagne veröffentlicht: Auf über 30 vermeintlichen Nachrichtenseiten, die auf den ersten Blick nicht von den echten Websites des Spiegels, der FAZ oder der Welt zu unterscheiden waren, wurde pro-russische Desinformation verbreitet.²

Diese Propaganda bleibt nicht ohne Folgen: Pro-russische Verschwörungsnarrative verfangen sich auch in Deutschland. Da heißt es etwa, dass Präsident Wladimir Putin gegen eine globale Elite vorgehen würde oder der russische Angriffskrieg eine alternativlose Reaktion Russlands auf Provokationen der NATO wäre. Das Narrativ, dass die Ukrainer von einem faschistischen Regime regiert werden würde, wurde von Russland beispielsweise seit Jahren aufgebaut.³ Seit Februar 2022 wird es auch offensiv als Teil einer hybriden Kriegsführung eingesetzt. Neben dem Monitoring solcher Kampagnen und dem sogenannten Debunking, also dem Entkräften dieser Narrative, ist es auch wichtig zu verstehen, wie sehr solche Propaganda in Gesellschaften verhaftet. CeMAS führt deswegen regelmäßig bevölkerungsrepräsentative Umfragen durch, die die Zustimmung zu pro-russischen Verschwörungserzählungen und Desinformation erheben. Diese und weitere pro-russische, oft den Krieg verharmlosende Positionen waren in den vergangenen Monaten seit Beginn des Krieges immer wieder auf

¹ Flüchtlingshilfe, U. (2022, 29. August). Flüchtlinge in Europa. <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/hilfe-weltweit/europa>

² Wienand, L., Loelke, S. & Krüger, A. (2022, 30. August). Ukraine-Krieg | Prorussische Kampagne: Das steckt hinter den Fake-Artikeln. [www.t-online.de](https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_100042596/ukraine-krieg-prorussische-kampagne-das-steckt-hinter-den-fake-artikeln.html). https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_100042596/ukraine-krieg-prorussische-kampagne-das-steckt-hinter-den-fake-artikeln.html

³ Steger, J. (2022, 13. Oktober). „Russland investiert viel in die Analyse sozialer Strukturen, um sie auszunutzen“. Tagesspiegel Background. <https://background.tagesspiegel.de/cybersecurity/russland-investiert-viel-in-die-analyse-sozialer-strukturen-um-sie-auszunutzen>

entsprechenden Demonstrationen gegen die deutschen Sanktionen gegen Russland zu hören und zu lesen. Besonders in den neuen Bundesländern scheint die Unzufriedenheit gegen die Russlandpolitik der Bundesregierung groß. Die rechtsextremen Aufrufe zu einem sogenannten „Wutwinter“ mehren sich seit Sommer insbesondere in Ostdeutschland⁴.

Eine CeMAS-Untersuchung aus dem April 2022 zeigte, dass bestimmte Teile der Bevölkerung eher dazu neigten, Verschwörungserzählungen zum Krieg gegen die Ukraine zu glauben⁵. So bestand beispielsweise ein Zusammenhang zwischen der Protestbereitschaft gegen die Coronamaßnahmen der Bundesregierung und dem Glauben an pro-russische Verschwörungserzählungen. Deutlich zeigte sich auch ein Zusammenhang zwischen dem Impfstatus der Befragten und dem Glauben an Verschwörungserzählungen zum russischen Angriffskrieg. Diese Ergebnisse erscheinen vor dem Hintergrund, dass sich bereits während der Hochphase der Pandemie deutschsprachige verschwörungsideologische Akteur:innen und russische Staatmedien immer wieder positiv aufeinander bezogen, wenig überraschend. Im Gesamtergebnis zeigte die Analyse jedoch, dass der Großteil der deutschen Bevölkerung zum Zeitpunkt der Befragung pro-russischen Verschwörungserzählungen ablehnend gegenüberstand.

Der vorliegende Bericht geht auf die Veränderungen im Hinblick auf diese Zustimmungswerte im Verlauf des Krieges ein. Wie rezipiert die deutsche Bevölkerung pro-russische Narrative heute? Gibt es tatsächlich einen Unterschied in der Haltung gegenüber Verschwörungserzählungen zum russischen Angriffskrieg auf die Ukraine zwischen Ost- und Westdeutschland? Und wessen Wähler:innenschaft stimmt Verschwörungserzählungen zum Ukraine-Krieg eher zu? Diese Fragen werden wir mittels einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage in diesem Research Paper beantworten.

Das Konzept der Befragung

In der vorliegenden Studie wurde eine repräsentative Stichprobe der deutschen Bevölkerung zu ihren Einstellungen und Verhaltensweisen befragt. Der Fokus der Befragung lag auf Verschwörungserzählungen rund um den Krieg in der Ukraine. Die Befragung erfolgte mittels eines standardisierten Fragebogens, der neben soziodemografischen Angaben zu Geschlecht, Alter, Schulbildung, Einkommen, politischer Einstellung und Angaben zum Impfstatus auch Messinstrumente zur Erfassung politischer und weltanschaulicher Einstellungen, der Verbreitung von Verschwörungserzählungen und des Protestgeschehens enthielt.

Die Daten basieren auf einer bevölkerungsrepräsentativen Erhebung, die durch den Panelanbieter Respondi durchgeführt wurde. Es wurde eine repräsentative Verteilung

⁴ deutschlandfunk.de. (o. D.). Existenzangst, Wut, Protest - Der heiße Demo-Herbst in Sachsen. Deutschlandfunk. Abgerufen am 1. November 2022, von <https://www.deutschlandfunk.de/existenzangst-wut-protest-der-heisse-demo-herbst-in-sachsen-d1f-c8919e93-100.html>

⁵ Von der Krise zum Krieg. (2022). CeMAS. Abgerufen am 1. November 2022, von <https://cemas.io/publikationen/von-der-krise-zum-krieg-verschwoerungserzaehlungen-ueber-den-angriffskrieg-gegen-die-ukraine-in-der-gesellschaft/>

der Befragten nach Alter, Geschlecht und Bundesland auf Basis der Zensusdaten aus Deutschland angestrebt. Die Datenerhebung fand zwischen dem 03. und 11. Oktober 2022 statt. An der Studie haben insgesamt 2.228 Personen zwischen 18 und 90 Jahren teilgenommen.

Pro-russische Verschwörungs-erzählungen und Glaube an Desinformation in der Gesellschaft

Nach wie vor lehnen die meisten Menschen Verschwörungserzählungen und pro-russische Desinformation über die Ukraine ab. Dennoch finden sich Zustimmungswerte, die genauer betrachtet werden müssen. Fast jede fünfte Person in Deutschland meinte, die NATO hätte Russland so lange provoziert, dass Russland in den Krieg ziehen musste (19 %). Eine gleich hohe Zustimmung fand sich für die Aussagen, Putin würde gegen eine globale Elite vorgehen, die im Hintergrund die Fäden ziehen würde (18 %). Insgesamt 14 % gaben an, dass die Ukraine eigentlich keinen Gebietsanspruch auf die Ukraine hätte und 12 % meinen, dass die Ukraine gemeinsam mit den USA geheime Biolabore zu Herstellung von Biowaffen betrieben hätte. Noch knapp jede zehnte Person stimmt den Aussagen zu, dass der Krieg notwendig gewesen sei, um die angeblich faschistische Regierung in der Ukraine zu beseitigen (9 %) und nur der Ablenkung von der Pandemie dienen würde (8 %).

Neben den direkten Zustimmungswerten sind auch die teils-teils-Antworten von besonderer Bedeutung. Auch wenn diese Werte nicht als direkte Konsequenz der Rezeption von Desinformation gewertet werden können, da hier verschiedene Faktoren zusammenkommen, zielt Desinformation nicht nur darauf ab, zu überzeugen, sondern auch Unsicherheit hervorzurufen. Wer nicht sicher ist, ob Impfungen wirken, wird sich weniger wahrscheinlich impfen lassen. Wer unsicher ist, ob nicht eigentlich die NATO Schuld am Krieg trägt, wird weniger klar Sanktionen unterstützen.⁶

⁶ Jolley, D., & Douglas, K. M. (2014). The effects of anti-vaccine conspiracy theories on vaccination intentions. *PLoS one*, 9(2), e89177.

Verschwörungserzählungen um den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine

■ Zustimmung
 ■ Teils, teils
 ■ Ablehnung

Die NATO hat Russland so lange provoziert, dass Russland in den Krieg ziehen musste.



Putin geht gegen eine globale Elite vor, die im Hintergrund die Fäden zieht.



Die Ukraine hat historisch keinen eigenen Gebietsanspruch und ist eigentlich Teil Russlands.



Die Ukraine hat zusammen mit den USA geheime Biolabore zur Herstellung von Biowaffen betrieben.



Der Krieg in der Ukraine war notwendig, um dort die faschistische Regierung zu beseitigen.



Der Krieg in der Ukraine dient nur der Ablenkung von der Corona-Pandemie.



Bevölkerungsrepräsentative Umfrage für Deutschland im Zeitraum von 03. bis 11. Oktober bzw. 01. bis 12. April 2022 in Kooperation mit Bilendi & respondi
 N = 2.228 (Oktober) / 1.925 (April)

Vergleicht man die Zustimmungswerte aus dem Oktober mit den Werten unserer Studie vom April 2022 zeigt sich, dass bei allen Aussagen die Zustimmungen signifikant angestiegen sind. Neben einem Anstieg in der Zustimmung, sind auch die teils-teils-Antworten angestiegen und die Ablehnung hat insgesamt abgenommen. Während im April 4 % den Krieg gegen die Ukraine als Ablenkung von der Pandemie sahen und 8 % das zumindest teilweise unterstützen, kommt man im Oktober auf Werte von insgesamt 20 % (Zustimmung: 8 % und teils-teils: 12 %). Die Aussage, dass Putin gegen eine globale Elite vorgehen würde, die angeblich im Hintergrund die Fäden zöge, fand im April einen zumindest partiellen Resonanzraum von 32 % (12 % Zustimmung, 20 % teils-teils) und im Oktober bereits von 44 % (18 % Zustimmung, 26 % teils-teils).

Verschwörungserzählungen um den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine in Ost- und Westdeutschland

■ Zustimmung ■ Teils, teils ■ Ablehnung

Die NATO hat Russland so lange provoziert, dass Russland in den Krieg ziehen musste.



Putin geht gegen eine globale Elite vor, die im Hintergrund die Fäden zieht.



Die Ukraine hat historisch keinen eigenen Gebietsanspruch und ist eigentlich Teil Russlands.



Die Ukraine hat zusammen mit den USA geheime Biolabore zur Herstellung von Biowaffen betrieben.



Der Krieg in der Ukraine dient nur der Ablenkung von der Corona-Pandemie.



Der Krieg in der Ukraine war notwendig, um dort die faschistische Regierung zu beseitigen.

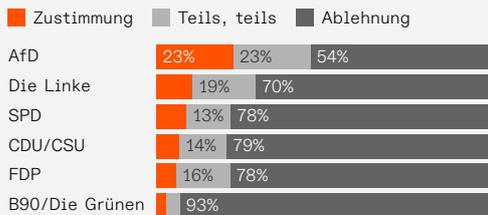


Bevölkerungsrepräsentative Umfrage für Deutschland im Zeitraum von 03. bis 11. Oktober 2022
in Kooperation mit Bilendi & respondi
N = 2.228

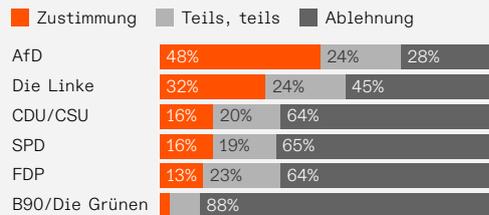
Die Daten zeigen signifikante Unterschiede zwischen Ost und West. Insbesondere die Zustimmung zur Aussage, dass Putin gegen eine globale Elite vorgehen würde sowie die Annahme, dass die NATO Russland so lange provoziert hätte, dass Russland in den Krieg ziehen musste, finden Zustimmung bei ungefähr einem Drittel der Bevölkerung in Ostdeutschland, während sie im Westen bei jeweils 16 % liegt. Selbst die Aussage, dass der Krieg in der Ukraine notwendig gewesen sei, um dort die faschistische Regierung zu beseitigen, wird im Osten Deutschlands noch von 13 % bejaht.

Verschwörungserzählungen um den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine nach Parteipräferenz

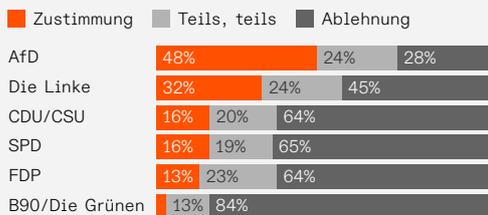
Der Krieg in der Ukraine war notwendig, um dort die faschistische Regierung zu beseitigen.



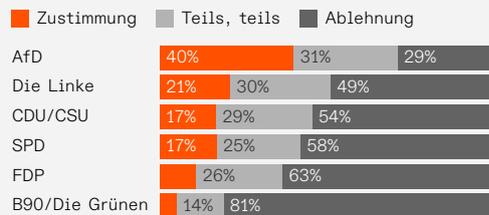
Die Ukraine hat historisch keinen eigenen Gebietsanspruch und ist eigentlich Teil Russlands.



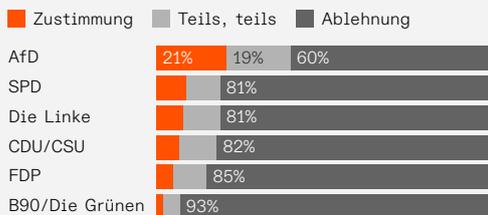
Die NATO hat Russland so lange provoziert, dass Russland in den Krieg ziehen musste.



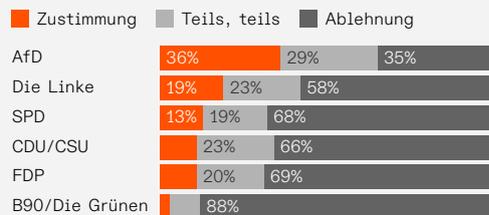
Putin geht gegen eine globale Elite vor, die im Hintergrund die Fäden zieht.



Der Krieg in der Ukraine dient nur der Ablenkung von der Corona-Pandemie.



Die Ukraine hat zusammen mit den USA geheime Biolabore zur Herstellung von Biowaffen betrieben.



Bevölkerungsrepräsentative Umfrage für Deutschland im Zeitraum von 03. bis 11. Oktober 2022 in Kooperation mit Bilendi & respondi
N = 2.228

Blickt man auf die Zustimmung zu einzelnen Verschwörungserzählungen im Kontext von Parteienpräferenz zeigt sich – wie bereits im April – eine erhöhte Zustimmung bei Wähler:innen der AfD, gefolgt von Wähler:innen der Partei Die Linke. Der Aussage, dass die NATO Russland so lange provoziert hätte, dass Russland in den Krieg ziehen musste, stimmten beispielsweise 48 % der AfD-Wähler:innen, gefolgt von 32 % der Linken-Wähler:innen zu. Bei Wähler:innen von CDU und SPD lag die Zustimmung jeweils bei 16 %, bei FDP bei 13 % und bei Wähler:innen der Grünen bei 3 %.

Bereits in der Vergangenheit konnten wir einen Zusammenhang zwischen der Protestbereitschaft und dem Glauben an Verschwörungserzählungen feststellen. Auch in dieser Umfrage wurde die Protestbereitschaft in Bezug auf die staatlichen Corona-Maßnahmen sowie die Energiekrise erhoben. Es zeigen sich starke korrelative Zusammenhänge zwischen dem Glauben an pro-russische Verschwörungserzählungen und der Bereitschaft, an Protesten gegen die Corona-Maßnahmen, $r = .607$, $p < .001$, und auch gegen die Energiekrise, $r = .467$, $p < .001$, teilzunehmen.

Russische Desinformation trifft auf fruchtbaren Boden

Quantitative Studien können zwar die Wirkungskraft von Desinformationskampagnen nicht messen, sie bilden jedoch ein aktuelles Stimmungsbild ab und dieses erscheint vor dem Hintergrund der Zunahme der Zustimmungswerte zu pro-russischen Verschwörungserzählungen innerhalb der deutschen Gesamtbevölkerung durchaus beunruhigend. Auch die vergleichsweise hohen teils-teils-Werte sind dabei nicht zu unterschätzen. Denn antidemokratische Akteur:innen zielen mit Desinformationskampagnen nicht nur darauf ab, zu überzeugen, sondern auch, Zweifel in der Bevölkerung zu säen. Es geht ihnen darum, die in Krisenlagen ohnehin große subjektive Unsicherheit in der Bevölkerung zu verstärken, um letztlich das Vertrauen in die Demokratie zugunsten der eigenen Ziele zu erschüttern.

Komplexe und schwere Krisen wie der Angriffskrieg auf die Ukraine oder die Klimakrise sind schwer einzuordnen und tragen zur Verunsicherung in der Gesellschaft bei. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Unsicherheit betreten verschwörungsideologische und rechtsextreme Akteur:innen vermehrt die Bühne, um ihre demokratie- und menschenfeindlichen Narrative als vermeintlich einfache Lösungen und Einordnungen zu präsentieren⁷. Im Angesicht der multiplen aktuellen und zukünftigen Krisenlagen braucht es jetzt eine Strategie für den Umgang mit dem verschwörungsideologischen und rechtsextremen Milieu, das die gegenwärtige politische und gesellschaftliche Verunsicherung für seine eigenen Zwecke missbraucht.

Im Hinblick auf den anhaltenden Angriffskrieg auf die Ukraine und die weiteren Krisen, denen wir uns als Gesellschaft werden stellen müssen, bedeutet das, dass ein umfangreicheres Verständnis von Propaganda und Desinformation entwickelt werden muss. Auch eine tiefgreifende gesellschaftspolitische Debatte zu der Frage, wie der zunehmenden Flut an Desinformationskampagnen begegnet werden kann, ist erforderlich. Die Auseinandersetzung mit Propaganda und Desinformation muss über das sogenannte Debunking, also dem Ausgleich des Informationsdefizits hinausgehen. Desinformation darf nicht nur als Informations- oder Sicherheitsproblem verstanden werden. Es ist ein Angriff auf die Demokratie als solches.

⁷ Van Prooijen, J. W., & Douglas, K. M. (2017). Conspiracy theories as part of history: The role of societal crisis situations. *Memory studies*, 10(3), 323-333.